

Friedhelm Schmidt, Schlosser In der
LPG Pflanzenproduktion Dahme, Kreis Luckau

Die Mährescherfahrer vertrauen mir

Als Genosse sehe ich meine Aufgabe darin, das Verantwortungsbewußtsein meiner Kölle» ginnen und Kollegen zu fördern, ihre Initiative zu wecken, offen gegen Mängel in der Arbeit aufzutreten und stets mit gutem Beispiel voranzugehen. Darum kann ich auch an keiner Sache Vorbeigehen oder passiv zuschauen, selbst wenn mich die Angelegenheit direkt nichts angeht. Sie geht mich eben doch an. Meine Kollegen kommen oft mit Fragen und Wünschen vertrauensvoll zu mir. Von mir als Genossen und Sekretär der zeitweiligen Parteigruppe erwarten sie, daß ich ihnen eine Antwort gebe. Nicht selten bitten sie mich, daß ich ihnen helfe, zum Beispiel Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsorganisation und Vermeidung von Verlusten durchzusetzen.

Gegenwärtig bin ich unserem Erntekomplex als Schlosser zugeteilt, gleichzeitig wurde ich als Sekretär der zeitweiligen Parteigruppe bestimmt. Das paßt gut zusammen. Ich beschäftige mich als Schlosser nicht nur mit den Maschinen, sondern zugleich mit den Menschen, die diese bedienen.

Bei neun Mähreschern E 512 mit Schichtfahrern ist nicht jeder gleich. Viele Kollegen leisten eine hervorragende Arbeit. Aber manchem

muß ich deutlich machen, was die Einhaltung der Fahrgeschwindigkeit mit Qualitätsarbeit und richtiger Einstellung zum sozialistischen Eigentum zu tun hat. Andere mache ich darauf aufmerksam, daß ordentlicher Umgang mit den Maschinen die Stillstandszeiten vermindert, was einen guten Ablauf des Komplexeinsatzes sichert und Reparaturkosten einspart.

Besondere Aufmerksamkeit schenke ich den neuen Mährescherfahrern. Unter ihnen sind einige Frauen. Den „Neuen“ zu helfen, die moderne Technik zu meistern, ist mir lieber als Schäden zu beseitigen, die infolge mangelnder Fahrpraxis eintreten. Ich übermittle ihnen die Erfahrungen bei der Bedienung der Technik, zeige ihnen die Kniffe zur Behebung kleiner Pannen. Dabei hebe ich die große Verantwortung hervor, die jeder von uns hat, sowohl für das reibungslose Funktionieren des ganzen Komplexes als auch für die Qualität der eigenen Arbeit. Mit meinen Hinweisen helfe ich den Kolleginnen und Kollegen auch, selbstbewußter aufzutreten und Eigeninitiative zu entwickeln.

Als Sekretär der zeitweiligen Parteigruppe im Erntekomplex suche ich den engen Kontakt zum Leiter des Kollektivs. Auch er kommt oft zu mir, um sich zu beraten. Wir sprechen über den Verlauf des Erntewettbewerbs und machen uns Gedanken über eine wirksame tägliche Auswertung der Wettbewerbsergebnisse. Dabei schätzen wir auch ein, wie sich die Kolleginnen und Kollegen um - eine hohe Qualität und um geringste Verluste bemühen, wie sie mit der wertvollen Technik umgehen und wie sie sich gegenseitig unterstützen. Diese Zusammenar-

Leserbriefe

„Garantieerklärungen 1975“ auch bei uns

Seit Anfang des Jahres führen die Redaktion „Das Volk“ und der Sender Weimar gemeinsam mit den Betriebszeitungen des Bezirkes Erfurt eine journalistische Aktion „Garantieerklärungen 1975“ durch. Um diese Aktion zu einem Erfolg werden zu lassen, fand vorher in der Redaktion „Das Volk“ in Erfurt mit allen Betriebszeitungs- und Funkredakteuren des Bezirkes eine Beratung statt. Allen wurde

ans Herz gelegt, neben dem „Was“ und „Wie“ vor allem das „Warum“ nicht zu vergessen. Es galt also, die ideologischen Probleme in den Mittelpunkt dieser Aktion zu stellen.

Unsere Betriebszeitung im VEB IFA Motorenwerke Nordhausen schloß sich sofort auf Anraten der Parteileitung dieser Aktion an. Da es darauf ankommt, Reserven in völlig neuen Dimensionen zu erschließen, berück-

sichtigten wir solche Kollektive, die im Betrieb als Schwerpunkte bekannt sind. Zuerst gingen wir in die Federbockfertigung. Dieses Kollektiv hat bis Mitte des vorigen Jahres im Betrieb immer das Schlußlicht gebildet, weil die Perspektive nicht ganz klar war. Hier gab es viele Auseinandersetzungen über eine volle Auslastung der Arbeitszeit und über Qualitätsprobleme. Wir regten den Parteigruppenorganisator und den FBA-Leiter deshalb an, die „Volk“-Wandzeitung doch in einer Beratung auszuwerten. Im Ergebnis dessen übernahm dieses